

# DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung  
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang  
Ausgabe 46/2015  
18. November 2015

## Namen sind Nachrichten

**Johannes Lohmeyer** hat mit seinem Hotel Holiday Inn die Fahnen gewechselt und firmiert jetzt unter Courtyard Marriot.

**Marco Vater** ist Deutschlands bester junger Fluggerätmechaniker. Der 21-Jährige erhielt gemeinsam mit 69 weiteren Jungfacharbeitern, darunter 12 Dresdnern, in den Deutschen Werkstätten Hellerau die Auszeichnung.

**Benjamin Biedlingmaier**, Sternekoch aus dem Bülow Palais, hat beim Gourmetfestival „Tribute in Claudia“ in Portugal unter 51 renommierten Köchen aus aller Welt die traditionell-deutsche Küche vertreten.

**Christian Friedel**, 36-jähriger Dresdner Schauspieler und Sänger hat für die Rolle als Hauptdarsteller in dem Film „Elser - Er hätte die Welt verändert“ in München den Metropolis-Filmpreis bekommen.

**Markus Günther**, viele Jahre SZ-Korrespondent in den USA, wurde in Dresden mit dem Dietrich Oppenberg-Medienpreis ausgezeichnet.

**Prof. Dirk Mürbe** von der Uniklinik Dresden wurde in Oldenburg für die Entwicklung eines Lehrangebots für das Fach Phoniatrie und Pädaudiologie mit dem Karl-Storz-Preis ausgezeichnet.

**Prof. Thomas Bley** 64-jähriger Inhaber der Professur für Bioverfahrenstechnik an der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden, wurde zum neuen Sprecher des Themennetzwerks Biotechnologie und Bioökonomie der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) berufen.

## Bilder der Woche sind Nachrichten



Die „Krimi total“-Dinnershow hatte am Freitag im historischen Ballsaal des Domero Hotels Premiere der 12. Auflage. „Mord Royal“ hieß es, bei dem wieder das Publikum mitspielte. „DW“-Redakteur Heinz Ruhnau war der Erzbischof und krönte den neuen König von Dresden.

Fotos (2) : Matthias Jantsch



Die Mitglieder des Dresdner Angel- und Naturfreundevereins installierten Vogel- und Igelhäuschen in den Uferzonen unweit ihrer Angelplätze. Foto: Zänker



Olaf Schubert ruft vom 9. bis 13. März 2016 eine „Humorzone“ zu den 2. Dresdner Humorfestspielen aus. Über 70 Künstler auf neun Bühnen, darunter Johann König, René Marik, Sebastian Pufpaff oder Jochen Malmsheimer wollen in unterschiedlichen Humor-Bereichen wie Kabarett, Comedy, Lesungen und Musik das Dresdner Publikum zum Lachen bringen. Foto: SachsenGAST



Das Westin Bellevue feierte Anfang Oktober mit über 400 Gästen das 30-jährige Jubiläum. Dort wurden 4.106,61 Euro gespendet, die jetzt Hoteldirektor Sebastian Klink (r.) an die Kindervereinigung Dresden e.V. überreichte. Foto: SachsenGAST

## Kurz notiert

Der souveräne Drittliga-Spitzenreiter Dynamo Dresden hat neben der sportlichen Erfolgsgeschichte auch finanziell allen Grund zur Freude. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde ein Rekord-Überschuss von 3,4 Millionen Euro erzielt.

Die Dresdner SOLARWATT GmbH wird im Rahmen der German Design Awards 2016 zwei Mal mit dem Prädikat „Special Mention“ ausgezeichnet. Die herausragende Designqualität des SOLARWATT Stromspeichers MyReserve und des SOLARWATT Energy Portals begeisterte die international besetzte Expertenjury nachhaltig.

Das Museum der bedeutendsten zeitgenössischen Karten der Welt in San Francisco möchte die von der TU Dresden erstellte autostereskopische Karte der Antarktis und des Polarmeeres in seine Sammlung aufnehmen.

In einem Hochhaus in Prohlis hat die Awo ein Heim für wohnungslose Senioren eröffnet.

Auf der Homepage des Universitätsarchivs der TU Dresden sind jetzt über 2.220 Kurzbiografien auf 1.236 Seiten von Promovenden aus dem Zeitraum 1900 bis 1945 gespeichert.

Die Alte Mensa in der Dresdner Mommsenstraße wurde 1925 als eines der ersten deutschen Studentenhäuser eröffnet und feierte das 90-jährige Jubiläum mit einem öffentlichen Festbrunch.

Das Deutsche Hygiene-Museum wurde am Montag mit dem 20.000 Euro dotierten Sächsischen Museumspreis ausgezeichnet.



## Silvester auf dem Theaterplatz

Dresden gibt dem Winter Glanz! Seit 2006 öffnet alljährlich die Silvesterstadt am 31. Dezember auf dem Dresdner Theaterplatz ihre Pforten. Ein Open-Air Event, das sich deutschlandweit einen Namen gemacht hat und jedes Jahr bis zu 20.000 Besucher in die wunderschöne Kulisse zwischen Semperoper, Kathedrale und Dresdner Zwinger zieht.

Mit einem spannenden Programm und Live-Musik auf der Bühne, mit vielseitigem gastronomischen Angebot und einem Mitternachtsfeuerwerk feiert Dresden und seine zahlreichen Gäste ins neue Jahr. Knallerfrei natürlich – um Ihnen und Ihren Gästen einen unvergesslichen Abend zu ermöglichen. Am Nachmittag beginnt der Spaß bereits für die Kinder.

Alle Informationen und Tickets: [www.silvester-theaterplatz.de](http://www.silvester-theaterplatz.de)



Vor der Semperoper auf das neue Jahr anstoßen.

## 1. Preis für HOGASPORT Radeberg

Vergangenen Donnerstag erhielt die HOGASPORT GmbH Radeberg im Rahmen der 15. Jahrestagung „Schule-Wirtschaft Sachsen“ in Chemnitz den 1. Preis für ihr Engagement beim Brückenprojekt „Schule & Wirtschaft“.

Die Jury aus Wirtschaft, Bildung und Politik würdigte die enge Kooperation mit den Schulen, die Nähe zu den Eltern und Schülern bei den organisierten Poolmeetings und den zahlreichen Aktivitäten zur Präsentation der angebotenen Berufsbilder. Besonders die berufspraktischen Themen, die durch die HOGASPORT GmbH mit der Vielseitigkeit der Ausbildungen in den Hotels, Gaststätten und auch beim Catering-Unternehmen geboten werden, sind als die Merkmale für die Preisverleihung angesehen worden.

Mit dieser Auszeichnung sieht Geschäftsführer Jens Richter



Die HOGASPORT GmbH aus Radeberg wurde für ihr Brückenprojekt „Schule & Wirtschaft“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Foto: PR

ansporn, sich weiterhin für Nachwuchsförderung zu engagieren, um nicht nur als attraktiver Arbeitgeber zu wirken, sondern auch die heimische Wirtschaft zu stärken und zukünftig zu sichern. Hierdurch sollte ein Zeichen gesetzt sein, dass die Unternehmen in der Bierstadt Radeberg sich frühzeitig mit den Themen und Berufsorientierung in Ihrer Gesamtheit auseinandersetzen.

## Armin Schumann in der Künstler-Küche der Landesbühnen Sachsen

Am Freitag wird die neue Künstler-Küche auf der kleinen Bühne in der „Goldnen Weintraube“ an den Radebuler Landesbühnen aufgebaut und empfängt die ersten Gäste: Der letzte Chefkoch des legendären „Luisenhofes“, Armin Schumann, wird mit Cornelia Kaupert und Peter Kube am Kochtopf über seine Arbeit, seine kleinen Koch-



Der ehemalige Luisenhof-Chef Armin Schumann kocht am Freitag an den Landesbühnen. Foto: PR

geheimnisse, seine zukünftigen Projekte und vieles mehr plaudern. So ganz „nebenbei“ wird er eine typisch „Schumannsche Martinsgans“ live erschaffen, welche dann von allen verkostet werden kann. Die „Schumannsche Martinsgans“ war im Luisenhof der absolute Renner, und jeder der sie einmal genießen durfte, wird es nicht vergessen

haben. Für alle, die sie noch nicht kennen, bzw. schon jetzt vermissen, hier der Geheimtipp: Sofort Karten für den 20. November, 20 Uhr, bestellen.

Die Karte kostet 28,50 Euro, Kasse: Meißner Straße 152, 01445 Radebeul, Telefon: 0351/89 54 – 214.

[kasse@landesbuehnen-sachsen.de](mailto:kasse@landesbuehnen-sachsen.de)  
[www.landesbuehnen-sachsen.de](http://www.landesbuehnen-sachsen.de)



## Die Partnerschaft mit Salzburg bekommt neue Impulse

„Mr. Dresden“, alias Rolf Leube, war kürzlich mit Andreas Fleischer Events in besonderer Mission im Schloss Fuschl bei Salzburg um der Städtepartnerschaft Dresden-Salzburg neue Impulse zu verleihen. Wir sprachen mit ihm über diese besondere „Dienstreise“.

**DW:** Welche konkreten Pläne standen auf Ihrer Agenda?

„Mr. Dresden“: Ich war von Andreas Fleischer zum Sponsorentreffen einer 1. Salzburger Golfwoche eingeladen. Der Organisator der Dresdner Senioren Golfwoche, hat sich mit seinem Team entschlossen, nach fünf erfolgreichen Veranstaltungen in Dresden, ein zweites Golfprojekt mit Kunst, Golf und Kultur in Salzburg, auf Schloss Fuschl, zu veranstalten.



### Schloss Fuschl bei Salzburg.

Mit meinem Unternehmen Rolf Leube und Partner GmbH werde ich Hauptsponsor der Veranstaltung, da ich die Qualität des Projekts kenne und auf dessen Erfolg ich vertraue. Als „Mr. Dresden“ werbe ich damit als Botschafter in Doppelfunktion für unsere schöne Stadt Dresden. Ich spiele gerne Golf. Aufgrund meiner begrenzten Freizeit allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Dresden besitzt eine überaus positive Golfzukunft, da der Präsident des Deutschen Golfverbandes hier ansässig ist und neuen Schwung in den Golfsport in Deutschland bringt.

**DW:** Aber warum gerade Österreich?

„Mr. Dresden“: In der Rolle „Mr. Dresden“ wirke ich auch dafür, dass sich Partnerstädte soviel als möglich austauschen. Zur Palette der Dresdner Partner gehört auch die schöne Musik- und Mozartstadt Salzburg.



Diese neun Damen und Herren vereinbarten auf Schloss Fuschl die städtepartnerlichen Beziehung zwischen Dresden und Salzburg mit dem Golfsport zu erweitern und die 1. Salzburger Golfwoche vom 26. September bis zum 1. Oktober 2016 zu organisieren: Andreas Zybell, Julian Burczyk, Catarina Hofmann, Gero Luberichs, Rolf Leube, Clemens Jatzwauk, Katharina Erhart-Menzel, Andreas Fleischer und Alexander Grimme (v.l.) Fotos (3): SachsenGAST

temehmen dieses Projekt in Salzburg mit verwirklicht, ist dies ein guter Beitrag zu den partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten. Am Ende hoffen wir, dass im Gegenzug im kommenden Jahr mehr österreichische Golfer am Dresdner Turnier teilnehmen werden und unsere Stadt lieben lernen. Sie werden ihren Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern davon erzählen und somit Werbung für unsere Region machen.

Während der Golfwoche haben wir, also Sponsoren und Golfer, sieben Tage lang Zeit, auf den Golfplätzen sowie auch außerhalb über Projekte und Potentiale der Zusammenarbeit zu sprechen und Kontakte zu knüpfen.

**DW:** Bereits 1991 wurde die Partnerschaft zwischen Dresden und Salzburg besiegelt. Was hat sich bis heute entwickelt?

„Mr. Dresden“: Auf der politischen Ebene findet ein regelmäßiger Austausch statt. Auf der wirtschaftlichen Ebene gibt es ebenfalls viele Kontakte. Es werden auch Geschäfte gemacht. Aber wie es immer so ist, könnten dies natürlich noch mehr sein. Ich verspreche mir durch diese Golfwoche, dass noch mehr wirtschaftliche Kontakte entstehen

und damit auch Dresdens Wirtschaft gewinnt.

**DW:** Für reisefreudige Sachsen ist die Hotellerie in Österreich besonders anziehend? Haben Sie auch Sachsen im Gastgebersteam von Schloss Fuschl getroffen?

„Mr. Dresden“: Sachsen trifft man überall. Der Senior Sales Manager von Schloss Fuschl, Clemens Jatzwauk, kommt aus Torgau, ist also ein echter Sachse. Er wird uns bei dieser Golfwoche tatkräftig unterstützen. Das gesamte Team ist Feuer und Flamme, dieses Turnier vom 25. September bis 1. Oktober 2016 umzusetzen.



„Mr. Dresden“, versichert Andreas Fleischer, dass er sehr gerne Hauptsponsor der 1. Salzburger Golfwoche sein wird.

**DW:** Wie sehen Sie die künftige Entwicklung des Golfsports?

„Mister Dresden“: Ich empfehle allen Eltern zu testen, ob ihre Kinder den Golfsport mögen. Dies kann man relativ schnell durch einen Schnup-perkurs auf jeden Golfplatz feststellen.

Meinen Sohn, der heute 25 Jahre alt und Informatiker ist, habe ich mit 13 Jahren zum Golfsport gebracht. Inzwischen hat er ein einstelliges Handicap und konnte sein Kontaktnetz vorwiegend über den Golfsport weltweit aufbauen. Es gibt keinen besseren Kontakthof im Geschäftsleben als den Golfsport. Voraussetzung ist immer, dass es Spaß und Freude bereitet. Es ist zu beobachten, dass sich der Golfsport zum Breitensport entwickelt und nicht mehr nur von einer elitären Zielgruppe gepflegt wird.

## Wintertrip zum Kaminknistern im Fläming

Gastlichkeit am knisternden Kamin verspricht die neue touristische Herbst-/Winteraktion des Tourismusverbands Fläming e. V. Den Auftakt bildete ein Medientreff im Barockschloss Stülpe. Geschäftsführer Daniel Sebastian Menzel stellte hier die Einladung zum Aufwärmen in Berlins direkter Nachbarschaft und nicht weit von Dresden vor. An der Premiere der Aktion „Kaminknistern im Fläming“ sind 15 touristische Partner der Reiseregion im Städtedreieck Berlin – Magdeburg und Lutherstadt Wittenberg beteiligt. Sie stellten uns im Schloss Stülpe ihre Angebote vor.



**Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbands Fläming e. V., lässt es am Kamin knistern.**

So kann man im Winterhalbjahr u. a. im Landhaus Alte Schmiede, in den Jakobs-Höfen Beelitz, in der Grafschaft Kloster Zinna, in den Schlössern Stülpe, Diersdorf und Wahlsdorf, aber auch im Museumsdorf Baruther Glashütte und in der Fläming-Therme stimmungsvolle Stunden und kulinarische Spezialitäten genießen.

Ein Wintermärchen-Highlight im Fläming bietet auch die Erlebnishahn mit Draisinenfahrten, Lagerfeuer und Gänsebratenessen. Weitere „Kaminknister“-Angebote unter

[www.reiseregion-flaeming.de](http://www.reiseregion-flaeming.de)

Mit Führungen und bei einem festlichen Abendessen stellte das neue, engagierte Schlossbesitzer-ehepaar Dr. Wolfgang und Barbara Rupilius ihr Schloss Stülpe vor. Beide fühlen sich der Geschichte des adligen Hauses und der Region verpflichtet und sorgen dafür, die unter Denkmalschutz stehende Gesamtanlage als historische Rarität zu erhalten.



**Das Barockschloss Stülpe im Fläming lädt in den Wintermonaten zum „Kaminknistern“ in seine historische Mauern ein.**



**Die festliche Tafel ist für die Gäste gedeckt. Wenn Sie auf das Foto klicken, nimmt Sie Jeremy de Luca auf einen Schlossbesuch mit.**

Das 1754 von Adam Ernst II. von Rochow erbaute Barockschloss liegt mitten im größten zusammenhängenden Landschaftsschutzgebiet Deutschlands, im Fläming.

für einen Ausritt in die reizvolle Umgebung. Angepasst an den historischen Bestand entsteht derzeit eine großangelegte Reitanlage für Pferdesportler und Freizeitreiter.



**Die Schlossherrin Barbara Rupilius zeigt voller Stolz die gut erhaltenen Wandmalereien in einem der historischen Zimmer.**

Die Schlossanlage mit über 100 exklusiven Übernachtungsmöglichkeiten u. a. in romantischen Suiten, Appartements und Ferienwohnungen ist nicht nur Ausgangspunkt für geführte Wanderungen, sondern bietet auch Pferdeliebhabern die Möglichkeit

Das Barockschloss Stülpe ist auch Teil des größten Nordic Walking Wandernetzes von Brandenburg und liegt direkt am Fernradweg Berlin – Leipzig. Gern wird es mit seiner exzellenten Küche für Traumhochzeiten und Filmproduktionen genutzt.

Diese Rubrik wird präsentiert durch:



**Text:**  
**Hans-Peter Gaul**  
**Fotos:**  
**Heinz Ruhнау**

### Reize des Flaemings

Rechtzeitig zu Beginn der kalten Jahreszeit hat der Tourismusverband Fläming seine Aktion „Kaminknistern im Fläming“ vorgestellt. Dabei besinnt sich die Reiseregion südlich von Berlin und nordwestlich von Dresden ihrer Stärken. Was für viele Städte in den blühenden Jahreszeiten vom Spargel stechen bis Kürbisfest den Fläming zur attraktiven Ferien- und Ausflugsregion macht, fällt nicht in den Winterschlaf.

Auch von Dresden in rund 90 Minuten gut zu erreichen, entfalten die abwechslungsreich geprägte Natur und die vielfältige Kultur und Geschichte auch in der kalten Jahreszeit ihren Reiz.

Mit der Aktion „Kaminknistern im Fläming“ will der Tourismusverband Fläming dem grauen November in den Städten, der trubeligen Vorweihnachtszeit und den langen Wintermonaten danach kurze wohlthuende Landfluchten entgegensetzen.

„Bei uns ist der Himmel oft ein wenig blauer, auf einmal reichen Blicke weit über die Felder“, schwärmt Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbands Fläming. „Es tut gut, durchzuatmen und auch die kalte Jahreszeit hautnah mitzuerleben.“

Ausflüge in die ländliche Region versprechen Ruhe, Zeit sich zu erden, Körper und Geist zu stärken, die Seele baumeln zu lassen. Neben neuen Eindrücken können Gäste sich verwöhnen lassen, mit sich allein sein, aktiv mit anderen etwas unternehmen und mit allen Sinnen genießen. Über ein Dutzend touristischer Leistungsträger beteiligen sich mit Genuss-, Wohlfühl- oder Aktivitätsangeboten.

[www.reiseregion-flaeming.de](http://www.reiseregion-flaeming.de)



## Rolf Leube alias Mr. Dresden - der Mythos lebt - (10/15)

**DW:** Was gibt es Neues an der Immobilienfront?

**„Mr. Dresden“:** In der gesamten Immobilienbranche, auch in Dresden, wird das Thema Flüchtlingssituation / Wohnraum immer aktueller. In meinen Beratungsgesprächen kommt häufig die Frage: Wie kann dieses Wohnungsproblem schnell gelöst werden?

**DW:** Haben Sie Lösungen?

**„Mr. Dresden“:** Zunächst ist jeder einzelne Bürger gefordert, seinen Teil zu leisten. Doch wenn der Applaus auf dem Bahnhof verstummt ist, beginnt der Alltag. Dazu gehört auch das Wohnen. Viele Vermieter sehen die Gefahr von Zwangsvermietungen. Privates Eigentum ist jedoch durch das Grundgesetz geschützt. Mögliche Enteignungen können allerdings dann stattfinden, wenn Wohnungen im öffentlichen Besitz von vornherein als Flüchtlingsunterkunft gebaut wurden, in denen bislang andere Mieter wohnen. Das war gut, so lange es keinen größeren Bedarf an Flüchtlingsunterkünften gab. Diese Wohnungen werden nun aufgekündigt. Jedoch reicht deren Anzahl nicht aus. In Städten wie Hamburg, Bremen oder auch Berlin wird im Einzelfall eine Beschlagnahmung von nicht genutztem Wohnraum geprüft.

**DW:** Wie kann den Flüchtlingen weitergeholfen werden?

**„Mr. Dresden“:** Die Flüchtlinge müssen in normalen Wohnungen untergebracht werden. Es gibt Mindestwohnraumgrenzen: für 2 Personen 30 m<sup>2</sup>, für 3 Personen 2 Räume und 50 m<sup>2</sup>, für 4-5 Personen 3 Räume und 65 m<sup>2</sup> und ab 6 Personen 4 Räume und 80 m<sup>2</sup>. Das Angebot an Sozialwohnungen im öffentlichen Bestand ist zu gering, so dass die Kommunen auf viele private Angebote angewiesen sind. Außerdem stehen in vielen Gemeinden in B- und C-Lagen Wohnungen leer.

Weitere Informationen über Rolf Leube, alias „Mr. Dresden“ finden Sie hier (lesen mit Adobe Reader):  
<http://bit.ly/1hC6uBz>



**DW:** Kann der Vermieter den Mieter herausuchen oder wird dieser zugeteilt?

**„Mr. Dresden“:** Beim Asylverfahren werden auch Flüchtlinge abgelehnt. Diese haben keine Berechtigung zur Anmietung einer Wohnung. Wenn aber Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan erfolgreich Asyl in Deutschland bekommen, dürfen Sie eine Wohnung anmieten. Es müssen mindestens drei Mietinteressenten dem Vermieter vorgestellt werden. Man kann seine leerstehende Wohnung der Kommune anbieten. Der Staat übernimmt die Mietzahlungen in Mietobergrenzen, die sich am lokalen Mietniveau orientieren. Der Mietvertrag sollte mindestens zwei Jahre sein. Die Bezahlung der Miete kann direkt vom Mieter erfolgen. Nach einer besondere Vereinbarung im Mietvertrag wird sie direkt vom Staat überwiesen.

**DW:** Gibt es bereits Fördermittel für Flüchtlingsunterkünfte?

**„Mr. Dresden“:** Ja. Rheinland-Pfalz fördert bereits Wohnungen. Auch Nordrhein-Westfalen fördert den Neubau. Es ist durchaus möglich, dass der Bund weitere Förderprogramme für den Neubau auflegt.

**DW:** Wie hoch ist momentan der Ausländeranteil in Dresden?

**„Mr. Dresden“:** Er beträgt derzeit 5,5 Prozent. Die meisten kommen aus Rumänien, Russland, Kosovo, China und Eritrea. Mit einem Plus von 496 steht allerdings Syrien an der Spitze. Damit war

Syrien Ende August an 6. Stelle der in Dresden vertretenen Staatsangehörigkeiten. Der Anteil von Albanern, Pakistani sowie Afghanen hat sich ebenfalls erhöht.

**DW:** Wieviel Einwohner hat Dresden derzeit?

**„Mr. Dresden“:** Nach der Einwohnerzahl werde ich bei meinen Beratungsgesprächen fast immer gefragt. Laut Einwohnermeldeamt haben wir momentan 542.155 Bewohner und werden noch dieses Jahr den Höchststand seit der Wende erreichen. Bis zum Jahresende rechne ich mit ca. 547.000 Einwohnern in Dresden.

**DW:** Wie sieht es dieses Jahr mit Ihrer Weihnachtsaktion aus?

**„Mr. Dresden“:** Aufgrund der Erfolge im letzten Jahr bieten wir wieder Gutscheine für eine einstündige Informationsberatung zur Immobilieninvestition an. Wer seine Kontaktdaten persönlich in unserer Praxis im Kurländer Palais abgibt, erhält ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk: Das „Dresdner Monopoly-Spiel“. Mit Beratungen sind wir jedoch bis Jahresende ausgebucht und können nur diejenigen beraten, die noch dieses Jahr investieren wollen. Alle anderen kontaktieren wir ab Januar 2016.

### Immobilie des Monats



Die Lage im südlichen Bereich der Leipziger Vorstadt, in unmittelbarer Nähe zum Neustädter Elbhafen und zur historischen Altstadt ist in Dresden einzigartig. Das historisch bewegte Gebiet entstand im 19. Jahrhundert als Industrieansiedlung mit berühmten Herstellern wie Villeroy & Boch. Umliegende Häuser mit einem großen Anteil an denkmalgeschützter Bausubstanz stammen vorwiegend aus der Gründerzeit. Im 2. Weltkrieg wurde das Areal nahezu vollständig zerstört.

Fußläufig kommt man nach 10 Minuten in die Altstadt und auf die barocke Königstraße mit ihren edlen Einkaufsmöglichkeiten. Die elbseitige Ruhe des künftig noblen Hafens, das bunte Neustadtleben mit den Bars und Szenecafés oder der entspannte Blick auf die Elbe vor der Haustür, machen diesen Stadtteil zu einer überragend neuen Wohngegend. Das Naherholungsgebiet Elbwiesen liegt samt Elberad-

weg direkt vor der Haustür. Die verkehrstechnische Anbindung und die Infrastruktur sind hervorragend. In wenigen Minuten erreicht man das Stadtzentrum und den historischen Bahnhof Neustadt oder die Autobahn. Alle Wege des täglichen Bedarfs (Einkaufen, medizinische Versorgung, Freizeit) sind bequem zu Fuß zu erreichen.

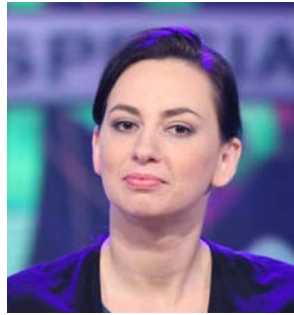
Auf dem 1.588 m<sup>2</sup> großen Grundstück entstehen nach behutsamer Sanierung 10 moderne Wohnungen und Apartments mit hohem Wohnkomfort. Die historischen Außenwände erhalten einen effektiven Innenwärmeschutz. Das Objekt wird nach den hohen energetischen Ansprüchen eines KfW Effizienzhaus Denkmal (Stand 07/2015) saniert.

Nähere Informationen: Rolf Leube & Partner GmbH, Kurländer Palais, Tzschirnerplatz 3, 01067 Dresden, Tel.: 0351 -315 58 60, Email: [info@rolfleubeundpartner.de](mailto:info@rolfleubeundpartner.de) [www.rolfleubeundpartner.de](http://www.rolfleubeundpartner.de)

## Gesichter der Woche



**Kilian Forster** (Foto: PR), Intendant der Jazztage Dresden, konnte am Sonntag den 15. Jahrgang erfolgreich beenden. Über 14.000 Besucher kamen zu den 32 Konzerten plus Sonderkonzerten. Bei 50 Prozent mehr Kapazität gegenüber dem Vorjahr bilanzierte er eine 80-prozentige Auslastung. Noch internationaler, vielfältiger und bunter als in den letzten Jahren war das Abschlusskonzert. Als krönenden Abschluss setzten alle Künstler mit vielen ausländischen Mitbürgern ein internationales, weltoffenes und tolerantes Zeichen aus Dresden. Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“ wurde in der Mamboversion der Klazz Brothers & Cuba Percussion mit einem spontan zusammengesetzten Laienchor interpretiert.



**Nadja Sidikjar** (Foto: RTL) gewann am Freitag beim „Wer wird Millionär?“ -Jackpot-Special den höchsten Gewinn aller Zeiten: 1.538.450 Euro – und das sogar ganz ohne Millionenfrage. Die 31-Jährige (sie hatte am Sonntag Geburtstag) wohnt mit ihrem dreijährigen Sohn in Dresden und arbeitet freiberuflich als Kommunikationstrainerin. Sie gibt Seminare für Körpersprache und Rhetorik. Nach dem Abitur arbeitete sie zunächst bei einem Radiosender in Leipzig und interviewte zahlreiche Popstars und Prominente wie u.a. die Backstreet Boys, Boris Becker, Stefan Effenberg oder Michael Ballack. Auch Günther Jauch hatte sie damals am Telefon und das Gespräch blieb ihr bis heute sehr positiv in Erinnerung.

## Nachrichten im Spotlight gesehen



**Aktuell haben 99 Prozent** der über 34-Jährigen in Deutschland kein kariesfreies Gebiss. Eine Zahl, die aufhorchen lässt und Wissenschaftler motiviert hat, neue Ideen zur Kariesprophylaxe voranzutreiben. Der Wrigley Prophylaxe Preis zeichnete vergangene Woche fünf herausragende Arbeiten und Projekte im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft der Zahnerhaltung (DGZ) in München aus. Dabei ging der diesjährige zweite Platz an die Dresdener Arbeitsgruppe um Dr. Marie-Theres Weber, die in einer Studie nachwies, dass Pflanzenextrakte vor Zahnerosion schützen können.



**Die Technischen Sammlungen** bieten jungen, engagierten Positionen der zeitgenössischen deutschen Fotokunst die Chance, ihre Arbeiten im nationalen und internationalen Kontext vorzustellen. Die "guten aussichten" im Jahr 2004 gegründet, haben sich inzwischen zu "Deutschlands renommiertem Wettbewerb für junge Fotografen" (Der Spiegel) entwickelt. Die diesjährige Ausstellung "gute aussichten - junge deutsche fotografie" begeht in den Technischen Sammlungen bis zum 14. Februar 2016 ihre Premiere, bevor sie an die Hamburger Deichtorhallen als einem ständigen Partner weitergeht.

## Termine der Woche

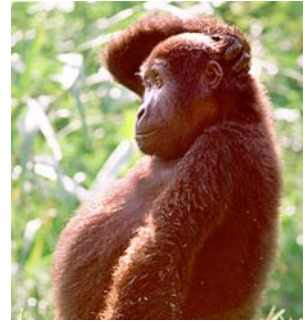
Um „Theaterblut & falsche Brüste“ geht es am Donnerstag, 20 Uhr, in Hoppes Hoftheater. Josephine Hoppe und Dirk Ebersbach spielen Theateranekdoten von einst und jetzt. Das Hoftheater öffnet dafür den Vorhang zur Hinterbühne.

Sinnlich, glamourös und ein bisschen frivol geht es im prächtigen Festsaal des Kurländer Palais zu. Dann sind „Miss Evi & Mister Leu“ mit einer neuen Show zurück und verströmen in typischer Cabaret-Atmosphäre jede Menge Sexappeal. Musikalisch und gesanglich steuern sie zielsicher und herrlich schräg durch alle Genres und zelebrieren einen neuen Mix aus Gassenhauern, Chansons und Boogie bis hin zu den beliebten Ohrwürmern aus „Cabaret“. Premiere ist am Freitag, 19:30 Uhr.

Auf der kleinen Bühne des Societaets theaters hat am Freitag, 20 Uhr, die Theaterproduktion der Cie. Freaks und Fremde und Sönderling „Loving the Alien“ Premiere. Ausgangspunkt für das Stück ist das Schaffen des Popkünstlers David Bowie. Den dramaturgischen Faden durch das Stück bilden die Songs von David Bowie.

„Stachel der Arbeit“ oder „Wo wir heute arbeiten, werden wir morgen leben“ heißt es im „projekttheater dresden“, Louisenstraße am Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils 20 Uhr.

## Zum Haare raufen...



...dass das **Hotelbuchungsportal hotel.de** für das künftige **Asylheim Hotel Prinz Eugen** immer noch **Gäste wirbt**.

Das "Hotel Prinz Eugen" liegt im Ortsteil Laubegast und ist nur 10 Minuten von Dresdens pulsierender Innenstadt entfernt. In wenigen Gehminuten ist die Elbe erreichbar. Mit der Intimität und Geborgenheit, die nur ein Haus vermitteln kann, das klein genug ist, um dem Gast stets nahe zu sein.

Wir bieten Ihnen 47 individuell und stilvoll eingerichtete Zimmer. Sie sind alle mit Dusche, WC, Telefon, Radio, Kabel-TV, Minibar und Sitzecke ausgestattet. Es erwartet Sie eine harmonische Atmosphäre mit einem angenehmen, individuellen Service. Unsere Apartments sind ideal für einen längeren Aufenthalt geeignet. Sie sind mit einer kompletten Küchenzeile ausgestattet. Gönnen Sie sich in eine Auszeit an unserer Hotelbar. Lassen Sie hier einen erlebnisreichen Tag bei einem Glas Wein aus Sachsen oder einem kühlen Bier in aller Ruhe zu Ende gehen. Das müsste eigentlich auch auf Arabisch stehen!

## Die Woche in Dresden

**Heute:** „Schwerter zu Pflugscharen: Ein Bibelwort, das die Diktatur ins Wanken brachte und auch gegenwärtig zu beachten ist.“ wird mit Oberlandeskirchenrat i. R. Harald Bretschneider um 19:30 Uhr im Elbzimmer des Schillergartens zelebriert.

**Donnerstag:** Im Gemeindehaus Homiliusstraße 15 findet von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr ein Kinder-Trauer-Treff statt.

**Freitag:** Um 17:30 Uhr wird im Japanischen Palais die Sächsische Bücherschau mit 45 Verlagen eröffnet.

**Samstag:** In der Messe Dresden beginnt um 10:30 Uhr die Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden.

**Sonntag:** Im Haus der Kathedrale, Schlosstr. 24, hält Christoph Pötzsch um 14 Uhr den Bildvortrag „Markgrafen, Herzöge, Kurfürsten und Könige. Die Wettiner in ihrer Zeit“.

**Montag:** In der Herkuleskeule ist um 19:30 Uhr Olaf Böhme zu Gast.

**Dienstag:** Eine Movie-Night beginnt um 19:30 Uhr in der Wohnstube Lounge des Swissötels.



## DRESDENEINS: Stabilität und Krise

Über Mitteleuropa spricht die Welt, brisante Themen beschäftigen ihre Mitgliedstaaten. Das Forum Mitteleuropa will eine spezifisch mitteleuropäische Sicht auf verschiedene Themenfelder entwickeln und zur Diskussion anregen. 2011 rief Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtages, die Initiative ins Leben. Einmal im Jahr ermöglicht die Plattform einen gedanklichen Austausch mit dem Ziel, die Vernetzung der mitteleuropäischen Länder untereinander zu stärken. Auf der 4. Konferenz des Forums auf Stift Klosterneuburg nahe Wien, war das Motto hochaktuell: „Mitteleuropa 2015 – Stabilität und Krise?“. EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn gab anregende Impulse. Die Flüchtlingskrise war an diesem Tag omnipräsent und ein zentrales Thema der Veranstaltung. Auch Hans Penz, Präsident des Niederösterreichischen Landta-



**Wenn Sie die Sendung von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto!**

ges äußerte sich in seiner Ansprache dazu. In einer ersten Podiumsdiskussion äußerten sich die Teilnehmer zur Fragestellung „Was hält Mitteleuropa zusammen?“. Im Fokus standen Wirtschaft, Bildung und Infrastruktur. Weniger um ökonomische Zusammenhänge, als vielmehr um kulturelle Aspekte ging es im zweiten Teil der Veranstaltung. Ein wiederum international besetztes Podium diskutierte über den Einfluss von Kultur und Sprache als Quellen der Vielfalt.

## Mit 66 Jahren zum Schriftsteller

Mit 66 Jahren beginnt ein Schriftstellerleben erst richtig! Der 1949 geborene Franke Werner Schmid gründete 1993 in Schweinfurt den Wiesenburg-Verlag. Bis heute ist er alleiniger Eigentümer des Verlagshauses. So namhafte Autoren wie der Reisejournalist Thomas Bauer („Zwischen Estland und Malta“) sowie Martin Stellberger („Grenzrit in Freiheit und Freundschaft“) gehören zu seinen Autoren. Nun aber gehört auch der Autor Werner Schmid zum Wiesenburg-Verlag. Mit dem zarten Alter von 66 Jahren erschien sein erstes Werk „Das Allgäu bei Füßen“, ein Bildspaziergang.

„Es wurde ja auch einmal Zeit, dass ich sozusagen auf der anderen Seite des Schreibtisches sitze. Natürlich habe ich auch schon als Verleger gewusst, wie schwer es ist, ein Buch zu vollenden, nun habe ich dies am eigenen Leib erfahren dürfen. Ich kann jetzt ruhigen Gewissens jede Autorin und jeden Schriftsteller auch mit Frau Kollegin beziehungsweise Herr Kollege anreden. Das konnte ich bislang nur bei Verlegern“, meint Werner Schmid lächelnd.



**Werner Schmid, Jahrgang 1949, lebt in Franken und wurde mit 66 Jahren zum Schriftsteller. Foto: privat** Mit Titeln zum Programm „Reise und Kulturen“ hat der Verlag vor einiger Zeit eine Linie kreiert, die ein ganz eigenes Profil aufweist. Die Bücher heben sich bewusst von den üblichen, auf Fakten beschränkte Reiseführer und Bildbände ab, ergänzen und erweitern diese. Die Reisebuchautoren schildern reale Erlebnisse, die nicht an der Oberfläche bleiben, sondern tiefer in Landschaftsbetrachtungen, Kulturen und Geschichte(-n) eindringen. Sie vermitteln ein besonderes Gefühl für Land und Leute.

[www.wiesenburgverlag.de](http://www.wiesenburgverlag.de)

## Bericht aus dem Bundestag



**Der Dresdner Bundestagsabgeordnete Andreas Lämmel (CDU) berichtet aus dem Bundestag. Aktuell berichtet**

er über die Diskussion um den Familiennachzug syrischer Flüchtlinge und die Rückführung abgelehnter Asylbewerber aus Sachsen nach Tunesien. Weitere Themen sind das Zweite Pflege-stärkungsgesetz und die Einführung der Flexi-Rente.

Foto: SachsenGAST

**Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie seinen Bericht!**

**Archivausgaben der „Dresdner Woche“ können Sie hier lesen:**  
[www.dresdnerwoche.de](http://www.dresdnerwoche.de)  
**Auf dieser Website können Sie die E-Paper-Wochenzeitung auch kostenfrei abonnieren.**

## Unsere Bücherecke

„Mutmachbuch für Träumer“, ...denn hinterm Horizont geht's weiter“, mit einem Vorwort von Udo Lindenberg, Beatrice Reszat, 17,99 Euro, Scorpio Verlag, ISBN 978-3-95803-021-3. [www.trinity-verlag.de](http://www.trinity-verlag.de)

Träume sind die Sterne am Himmel unseres Lebens. Ohne sie wäre immer dunkle Nacht! Die Frage ist nicht, ob wir Träume haben. Die Frage ist, ob wir unseren Mut zusammennehmen, die Segel setzen und zu einem großen Abenteuer aufbrechen: das Abenteuer, unsere Träume zu leben! Beatrice Reszat, erfolgreiche Songtexterin für Udo Lindenberg und Peter Maffay, macht Mut und beflügelt. Und zeigt ganz praktische Tipps, wie wir erkennen und erreichen, was wir wirklich wollen.

Wir alle können einen Mutmacher brauchen, der uns hilft, wieder an unsere Träume zu glauben und sie Realität werden zu lassen. Da sind die Menschen, die noch gar nicht recht spüren können, was sie wirklich wollen. Dann gibt es die Unentschlossenen, denen das Quäntchen Mut fehlt. Die Traurigen, die ihren Glauben an sich selbst verloren haben. Und die, die Angst haben, dass die Rosinen in ihrem Kopf zu groß sind, um wahr werden zu können.

„Für sie alle habe ich dieses Buch



geschrieben. Denn ich weiß, wie sie sich fühlen. Heute kann ich sagen: Ich bin eine erfolgreiche Träumerin. Aus den vielen Steinen, die in meinem Weg lagen, habe ich mir ein wunderbares Haus gebaut.“

„Bea ist eine ganz spezielle Text-Expertin! Mit Gefühls-Tieftaucher-Lizenz! Unser Song ‘Hinterm Horizont geht's weiter’ ist und bleibt für mich immer DER Song. Da kommt so schnell nix hin!!“ Udo Lindenberg

## Wie der Klang im neuen Konzertsaal geplant wird

„Die Akustik ist das Wesen des neuen Konzertsalles, und eine gute Akustik gehört zu den entscheidenden Bedingungen für die erfolgreiche Arbeit eines jeden Dirigenten. Ich freue mich sehr, dass die Arbeiten am Saal so gut vorangehen und dass die Zusammenarbeit mit den Architekten und Akustikplanern so konstruktiv und reibungslos verläuft. Ich bin ganz sicher, dass die Besucher unserer Konzerte im neuen Haus die exzellente Klangkultur der Dresdner Philharmonie ganz neu und in höchster Qualität hören werden“, so der Chefdirigent der Dresdner Philharmonie Michael Sanderling.



**Stephan Schütz** von gmp Architekten von Gerkan, Mark und Partner aus Hamburg mit Büros in Europa, Asien, und Südamerika verantwortet die Architektur des neuen Kulturpalastes.

**Foto: SachsenGAST**

Mit der Neukonzeption des Konzertsalles im Kulturpalast, soll dem 1969 eröffneten Gebäude wieder seine ursprüngliche zentrale Rolle als lebendiger kultureller städtischer Treffpunkt zuteil werden.

Die originäre Raumfolge um den zentralen Konzertsaal mit den Foyer-Flächen zum Altmarkt, dem Chorprobensaal und den zentralen Treppenhäusern werden denkmalgerecht erneuert, die Fassaden energetisch saniert. Im zentralen Innenbereich des Hauses wird ein neuer Konzertsaal implementiert. Er ist die Hauptspielstätte der Dresdner Philharmonie und bietet gleichzeitig auch die Möglichkeit einer multifunktionalen Nutzung.

Ergänzt werden die Nutzungen durch die städtische Zentralbibliothek, den Kabarettssaal, „Herkuleskeule“.



**Der neue, weinbergförmige Saal ist das Herzstück des Projektes Kulturpalast und wird Platz für 1.785 Besucher bieten. Die Bühne steht im Zentrum, das Publikum rückt nah an das Podium ran.**



**Margriet Lautenbach** vom Peutz Akustikbüro aus Düsseldorf verantwortet den Klang im Konzertsaal. **Foto: SachsenGAST**

Der neue, weinbergförmige Saal ist das Herzstück des Projektes Kulturpalast und wird Platz für 1.785 Besucher bieten. Die Bühne steht im Zentrum, das Publikum rückt nah an das Podium heran. Die Architekten verringern die Breite des neuen Saales im Vergleich zum Bestand und setzen auf komplex orientierte Saaloberflächen. Die neuen Dimensionen des Raumes und die differenzierte Struktur der Saaloberfläche sind wesentliche Voraussetzungen für die Realisierung der hohen Erwartungen an den neuen Philharmonischen Konzertsaal.

Ein Reflektor oberhalb der Bühne unterstützt das gegenseitige Hören der Musizierenden. Das Podium selbst erhält mobile, elektrisch steuerbare Hub-Podeste, mit denen verschiedene Veranstaltungsformen in kurzer Zeit eingerichtet werden können.

ist als zentraler Eingang für Künstler und Personal vorgesehen.

Den Auftrag für den Ausbau des Konzertsalles erhielt die Firma Lindner AG. Referenzen des Unternehmens sind u. a. Konzertsäle in Kopenhagen und Paris. Der Ausbau des Konzertsalles hat im August dieses Jahres begonnen und wird bis Ende 2016 abgeschlossen sein.

Derzeit werden an einer mehr als über fünf Meter langen Musterachse im Originalmaßstab letzte Abstimmungen für Oberflächen, Materialien wie z. B. die Furniere und Stühle des neuen Konzertsalles vorgenommen.



**Das Foyer des neuen Kulturpalastes lässt von der Struktur her den alten Schnitt erkennen. Visualisierung (3): gmp**

Optisch prägen klare geometrische Strukturen den neuen Konzertsaal. Den Höhepunkt bildet eine fest installierte Orgel, die mit 55 Registern besonders für das sinfonische Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts geeignet ist und damit einmalig in der Dresdner Orgellandschaft sein wird.

Im Bühnengeschoss werden unter anderem Stimmzimmer für verschiedene Instrumentengruppen, Einzelgarderoben für Gastkünstler, ein Lager für Tasteninstrumente, ein internes Bistro und Büros für die Angestellten des Hauses und der Dresdner Philharmonie eingerichtet. Im Erdgeschoss befinden sich ein Proben-saal, die Garderoben für die Orchestermitglieder und Lager- und Archivräume. Weitere Lager für Equipment und die Proberäume für Schlagzeug sind im Keller untergebracht. Ein großer Lastenaufzug mit direktem Außenzugang verbindet alle drei Ebenen des Backstage-Bereiches. Der Bühneneingang an der Nordseite

Gleichzeitig werden die neuen Leuchten des Hauses am Modell hinsichtlich ihrer Lichtqualität und der Revisionsmöglichkeiten getestet.

Die Konstruktion erhält den akustische „Feinschliff“. Alle Fügungen werden nochmals am Muster durch die Architekten und Akustiker begutachtet. Dann folgen noch die letzten Anpassungen zwischen Bauherren, Architekten und Baufirmen hinsichtlich Technologie, Kosten und Terminplan.

Die ersten Deckenelemente des zukünftigen Konzertsalles sind bereits auf die neue Stahlunterkonstruktion gesetzt. Hierzu ist unterhalb der zukünftigen Decke des Konzertsalles, auf einem Raumgerüst, eine Arbeitsebene installiert, die es ermöglicht die erforderlichen Arbeiten in dieser Höhe auszuführen.

Im Mai 2017 soll das erste Konzert stattfinden und der modernisierte Kulturpalast am Altmarkt eröffnen.



## Der Comödie zum Zwanzigsten

Alles Gute zum Geburtstag! Ja, denn auch unser Lachen wird gemeinsam mit der Comödie Dresden 20 Jahre jung. Dieses Jubiläum des größten und ältesten Boulevardtheaters in Sachsen soll mit dem Publikum 2016 feuchtfröhlich gefeiert werden. Dazu wurden sieben spritzige Komödien zusammengestellt, darunter allein vier Uraufführungen.

Am kunterbunten Geburtstagsbuffet dürfte dann für jeden etwas dabei sein: ob die Familienkomödie „Der Nanny“, die musikalischen Komödien „Höchste Zeit“ und „Ganz großes Kino“ oder das Sommertheater „Scharfe Brise“, womit sich die Comödie wieder ins Freie wagt.

Diese Spielzeit gehört mehr denn je uns, dem Geburtstagspublikum. Wir ermöglichen es seit 20 Jahren, dass Boulevard in Dresden (über)leben darf und behielten die Bühne im WTC auch über turbulente Zeiten hinweg in unserem Herzen. Dafür dankt uns das gesamte Comödie-Team.



**Christian Kühn, Künstlerischer Leiter & Olaf Maatz, Geschäftsführer. Foto: PR**

Einige davon lachen uns von der Titelseite des neuen Spielzeitheftes entgegen. Zieren sonst die Schauspieler das Cover der Spielzeithefte, werden zum Jubiläum einmal einige Kollegen vorgestellt, die sonst hinter den Kulissen ihre tolle Arbeit leisten und ebenso zu den Geburtstagskindern des Jahres gehören. Eine wunderbare Jubiläumsspielzeit mit famosen Lachmomenten erwartet uns!

## Dresdner Bariton in London

Christoph Pohl, seit 2005 Bariton im Ensemble der Semperoper Dresden, gab vergangenen Freitag sein Debüt am Royal Opera House in Covent Garden, London. In der Uraufführung der Oper „Morgen und Abend“ von Georg Friedrich Haas nach dem gleichnamigen Roman und mit einem Libretto des norwegischen Autors Jon Fosse interpretiert Christoph Pohl die Hauptpartie des Fischers Johannes, die eigens für ihn komponiert wurde. Bis zum 28. November wird das neue Werk in der Inszenierung von Graham Vick und unter der musikalischen Leitung von Michael Boder am Royal Opera House zu sehen sein. In weiteren Rollen wirken u.a. der Schauspieler Klaus Maria Brandauer sowie Sarah Wegener und Helena Rasker mit.



**Christoph Pohl debütiert am Royal Opera House in Covent Garden. Foto: PR**

Christoph Pohl ist an der Semperoper in Dresden wieder ab Dezember als Marcello in „La Bohème“ zu erleben sowie u.a. als Silvio in „Cavalleria rusticana/Pagliacci“ oder als Rodrigo in „Don Carlo“.

## Theaterblut und falsche Brüste

In Hoppes Hoftheater gibt es jetzt die Möglichkeit hinter die Bühne zu schauen. Josephine Hoppe und Dirk Ebersnach präsentieren Theateranekdoten von einst und jetzt. Premiere ist am morgigen Donnerstag, 20 Uhr.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie eine Theateraufführung entsteht? Möchten Sie gerne Mäuschen spielen, wenn etwas Neues erprobt wird? Haben Sie schon einmal eine richtige Panne im Theater erlebt? Bestimmt! Aber haben Sie die Panne überhaupt bemerkt? All das können Sie in Dresdens Liebhabertheater in Dresden-Weißig erleben.



**Dirk Ebersbach und Josephine Hoppe.**

Foto: M. Mosler

**Lassen Sie sich von Wolfgang Hoppe in sein Hoftheater einladen, wenn Sie auf das Foto klicken!**

Jeden Montag ist im Kleinen Haus ab 15 Uhr das Montagscafé geöffnet. Damit bietet das Staatsschauspiel Dresden einen Ort der Vernetzung für Geflüchtete und Einheimische an, einen offenen Treffpunkt für alle Alt- und Neudresdner.

MARIO MÜLLER MILANO präsentiert

# 20. Dresdner Weihnachts-Circus

THR DRESDNER HEIMATCIRCUS

16. DEZEMBER BIS 03. JANUAR  
VOLKSFESTPLATZ - OSTRAGEHEGE

RESERVIEREN SIE JETZT IHRE TICKETS  
TICKET HOTLINE - 07 00 / 120 120 50  
WWW.DRESDNER-WEIHNACHTS-CIRCUS.DE

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour [www.ctour.de](http://www.ctour.de)  
Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.  
Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)  
Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau  
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsendgast.com](mailto:verlag@sachsendgast.com)